

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Album

Kalivoda, Jan Křtitel Václav

Wien [u.a.], [1910]

[urn:nbn:de:bsz:31-263900](#)

[Sachkatalog Nr. 2]

• UNIVERSAL-EDITION •

Nº 2472

KSILLIWODA

ALBUM

PIANO SOLO



Lith. v. Jos. Oberle & C° Wien

Justus Dr. C2



Zur Einführung.

Johann Wenzel Kalliwoda*) wurde am 21. Februar des Jahres 1801 zu Prag, Nr. 192 der Kleinseite (im heutigen Redemptoristenkloster), als Sohn des im Dienste des Grafen von Czernin stehenden Anton Kalliwoda aus Mähren geboren. Vater und Mutter waren einfache deutsche Leute. Der Komponist hat zeitlebens seine deutsche Abkunft ausdrücklich betont, wie auch seine Nachkommen jede Abstammung von slavischen Vorfahren mit Entschiedenheit ablehnen. Schon als Kind zeigte Kalliwoda eine reiche musikalische Begabung. Mit zehn Jahren wurde er bereits ins Prager Konservatorium aufgenommen, wo er in einem Zeitraum von sechs Jahren unter der Leitung des Direktors Friedrich Dionys Weber den ganzen Kurs absolvierte. In den Jahren 1814/15 tritt Kalliwoda schon in den Vordergrund. Das damalige musikalische Prag schätzte ihn als Sologeiger und bald war er auch ein beliebter Lehrer seines Instrumentes. 1816 spielte er mit großem Erfolg im Prüfungskonzert. Rühmend nannte man seine feine künstlerische Leistung und sogar Karl Maria von Weber zollte ihm öffentliche Anerkennung. Noch im selben Jahre verließ er das Konservatorium, um in das Orchester des ständischen Theaters in Prag als Mitglied einzutreten. Damals — es war noch unter Direktor Karl Liebich († am 21. Dezember 1816) — saß kein Geringerer als Karl Maria von Weber am Dirigentenpult dieser Bühne. Leider legte er bereits am 30. September 1816 die Operndirektion nieder und verließ Prag. Kalliwoda blieb hier bis zum Jahre 1822 Mitglied des Orchesters des ständischen Theaters. Freilich spielte er auch oft in Konzerten und fand überall rauschenden Beifall. 1821 gab er sein erstes eigenes Konzert. Dann folgten

Reisen in die Ferne. Auch in München feierte seine Geige große Triumphe. Von hier aus führte ihn sein Weg auch nach der Stadt, die ihn dann zeitlebens bis auf die letzten Jahre fesseln sollte: Donaueschingen. Eigentlich hatte er wohl nur die Absicht, seinen Bruder Franz zu besuchen, der dort beim Fürsten Karl Egon II. von Fürstenberg Beamter war. Doch bald wurde er selbst dem Fürsten vorgestellt und mußte in einem Konzert der Hofkapelle spielen. Durch den Abgang Konradin Kreutzers nach Wien (1822) war das Dirigentenpult verwaist und es kam Kalliwoda für dieses künstlerische Amt in Vorschlag. Am 19. Dezember 1822 trat er seine neue Wirksamkeit an. In das Jahr 1822 (15. Oktober) fällt auch die Vermählung mit der jugendlichen Sängerin Therese Brunetti, der Tochter der großen Prager Tragödin und Jugendfreundin Karl Maria von Webers. Therese Brunetti die ältere entstammte der alten Wiener Schauspielerfamilie Frey. Ihr Mann, aus edlem italienischen Geschlecht, war der Ballettmeister Joachim Brunetti an der Prager Bühne. In dem kleinen Donaueschingen, gefördert und behütet von einem kunst-sinnigen Fürsten, reifte Kalliwoda zum Komponisten und Meister. Immer größer wurde sein Kreis und immer reichere Beziehungen entwickelten sich. Sie alle haben daran Anteil: Kalliwodas konigenialer Freund und Gönner, Karl Egon von Fürstenberg, seine treuen Musiker im Orchester, dann edle Künstler, die ihm innig ergeben waren, wie Karl Maria von Weber, Spohr, die Wiecks, Mendelssohn, Robert Schumann, Drey-schock, die Henriette Sontag, Konradin Kreutzer, die Poeten Karl Egon Ebert und Josef Viktor von Scheffel und viele andere, alles Namen, die warm an uns herandrängen. Den größten Teil

*) Eine biographische Studie über Kalliwoda veröffentlichte der Verfasser 1910 im Verlag Mayer & Comp., Wien, I. Singerstraße. Beiträge zur Lebensgeschichte Kalliwodas und Therese Brunettis brachte er auch in der „Deutschen Arbeit“ (Prag) 1909 und 1910.

seines Lebens verbrachte Kalliwoda in Donaueschingen, in dieser kleinen, aber musiksinnigen Stadt Badens. Hier hat er lange Jahre als fürstlicher Hofkapellmeister gewirkt, geehrt und hochgeachtet. Im Frühling des Jahres 1866 trat er in den ehrenvollen Ruhestand. Er nahm dann Ende Oktober Aufenthalt in Karlsruhe. Am 3. Dezember 1866 hat ihn der Tod still aus diesem Leben, das er bei aller Sorge und mancher Bitternis immer wie ein Lied empfand, weggeführt. Sechsundzwanzig Jahre später folgte ihm sein treues Weib nach. Nun ruhen sie beide unter dem Grün des neuen Karlsruher Friedhofes, in fremder Erde, unsere lieben Landsleute, echte Österreicher, mit dem warmen Herzen und der gewinnenden Liebenswürdigkeit.

Kalliwoda vertrat als Letzter die norddeutsche Richtung der damaligen musikalischen Romantik. Jene verhaltene Ruhe, Leidenschaftslosigkeit und stellenweise kühle Art des Ausdrucks scheidet sie scharf von den Wiener Meistern dieses Dialektes. Kalliwoda hat aber eigentlich seine ganze Kunst in seiner katholischen Kirchenmusik verborgen, die jene musikalische Romantik zu so seltsamer Schönheit erblühen läßt. Freundliche Schönheit und ein heiterer, harmonischer Sinn spricht aus allem, was er geschrieben hat. Das Beste von ihm — unter seinen zahlreichen Werken findet sich freilich auch manch gedankenarmes — weist auf einen vielseitigen, sicheren und tiefen Musiker, der durch einfache und ungesuchte Mittel, durch eine reich quellende und poetische Erfindungsgabe oft an die klassischen Meister seiner Zeit heranreicht. Kalliwdas sieben Symphonien gehören mit seiner Kirchenmusik zu dem Besten, was er geschaffen hat. Groß, wuchtig und von stilvoller Architektonik — so klingt uns ihre Sprache auch noch heute durch die vielen Jahre herüber. Wenn sich auch für viele ein anderer Geschmack als eine dämpfende Schicht zwischen jene Zeit und unser modernes Hören gedrängt hat, Kunstwerke edler Abkunft bleiben diese

Symphonien für alle Zeiten. Robert Schumann hat sie hochgeschätzt. Dazu kommen seine prächtigen Ouvertüren, die ergreifend schönen Messen, dann Klavierwerke, Lieder und musikalisch wertvolle Kompositionen für sein Meisterinstrument, die Geige. Kalliwoda hat sehr viel geschrieben. Nicht alles ist von gleichem Wert. Und doch wohnte in ihm ein großer Künstler. Ein schlichtes Lied war ihm das Leben, ein edles, reines Lied, wie es aus dem Gemüte des Volkes steigt. Es lag nichts Verhärmtes in seinem Gesicht, nicht jenes müde Grübeln eines frühverbrannten Menschen. Er war wie seine Musik: sonnig und glücklich. Er stand nie in dem grellen Lichte des Ruhms, aber er hat eine warme musikalische Sprache gesprochen: das Aroma, das aus Schumanns innigsten Weisen steigt, aus Weber und Mendelssohn. Mit leiser Gerührtheit spricht er diese Dialekte der Seele. Und doch so leicht und verständlich....

Die vorliegende, überhaupt erste Sammlung von Werken Kalliwdas wurde der Verlangshandlung durch das feinsinnige Entgegenkommen der Enkelin des Künstlers, Emma Kalliwoda in Lausanne, möglich gemacht, die mir das Archiv ihrer Familie erschloß. Mit inniger Anteilnahme hat der Sohn des Komponisten, Herr Hofapotheke d. R. Gustav Kalliwoda in Freiburg i. B. das Werden dieser stillen Arbeit verfolgt. Wenige Wochen vor ihrem Abschluß ist er in hohem Greisenalter zur Ruhe gegangen. Er hat die Notenblätter, die den Namen seines großen Vaters tragen, nicht mehr gesehen. Ich danke beiden, der Lebenden für manch warmes Wort, das mich wie ein schwesterlicher Gruß erreichte, und dem edlen Toten, dem ich nicht mehr sagen kann, daß sein Vater nicht im Grabe bleiben wird.

Wien, im Spätsommer 1910.

Dr. Karl Strunz.

U. E. 2471, 2472.

VALSE MÉLANCOLIQUE.

Allegro con espressione.

J. W. Kalliwoda, Op. 115.
(1801-1866.)

1. Piano.

U. E. 2472.

Trio.

dolce

sempre legato

ff

rit.

a tempo

p

f

p

rit.

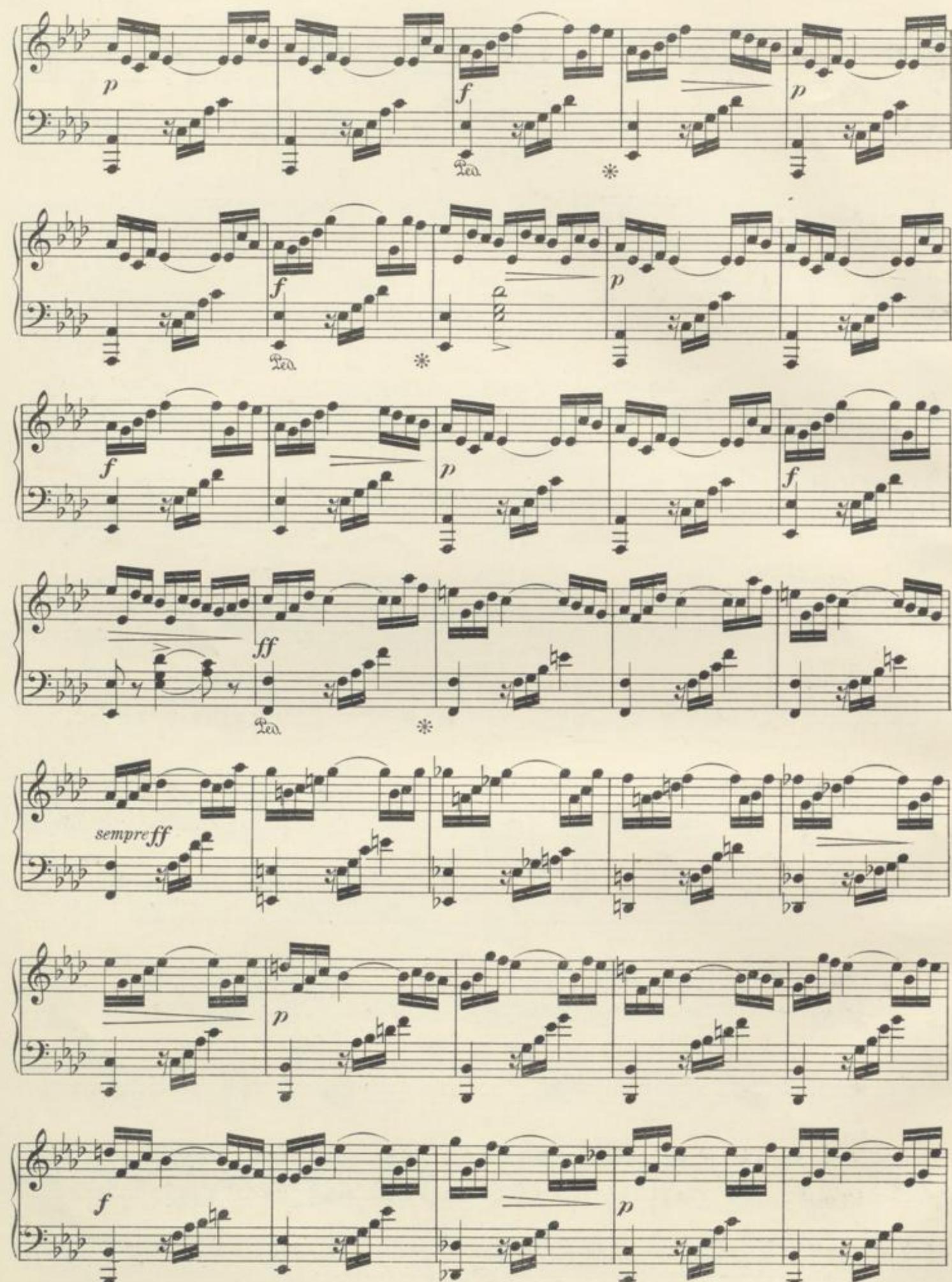
a tempo

f

p

U.E. 2472.

Musical score page 5, featuring six staves of piano music. The score is in 2/4 time and B-flat major. The dynamics include **f**, **ff**, **p**, *rit.*, *a tempo*, *cresc.*, and *dim.*. The music consists of various note patterns, including eighth and sixteenth notes, with some bass notes indicated by vertical stems.



U.E. 2472.

U. E. 2472.

a tempo

pp

dolce

U. E. 2472.

Musical score for piano, page 9, featuring six staves of music in 2/4 time and a key signature of two flats. The score consists of two systems of music.

System 1 (Measures 1-6):

- Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has quarter notes. Dynamics: *f*, *rit.*
- Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has quarter notes. Dynamics: *p*.
- Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has quarter notes. Dynamics: *f*.
- Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has quarter notes. Dynamics: *p*.
- Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has quarter notes. Dynamics: *f*.
- Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has quarter notes. Dynamics: *p*.

System 2 (Measures 7-12):

- Measure 7: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Dynamics: *p*.
- Measure 8: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Dynamics: *p*.
- Measure 9: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Dynamics: *p*.
- Measure 10: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Dynamics: *p*.
- Measure 11: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Dynamics: *p*.
- Measure 12: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Dynamics: *p*.

Performance instructions include *a tempo*, *sostenuto*, *Leid.*, and asterisks (*) indicating repeat signs.

U.E. 2472.

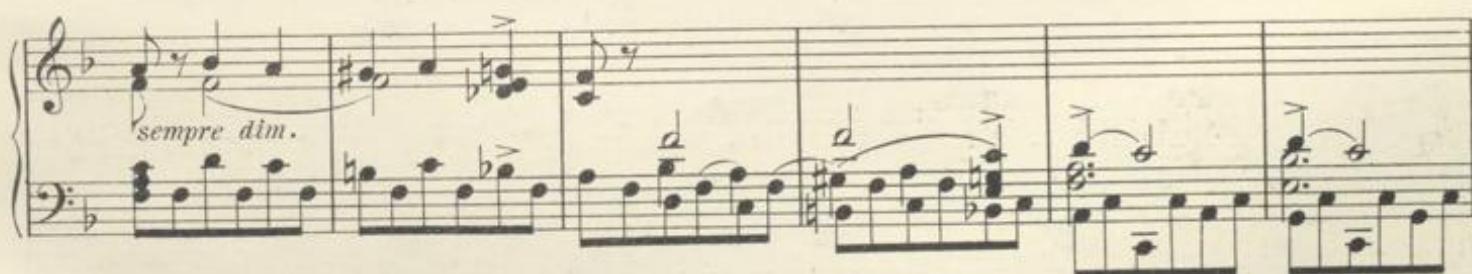
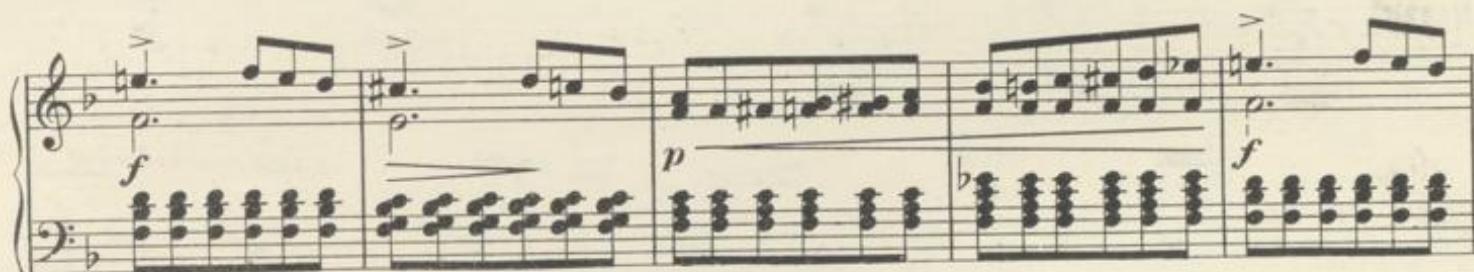
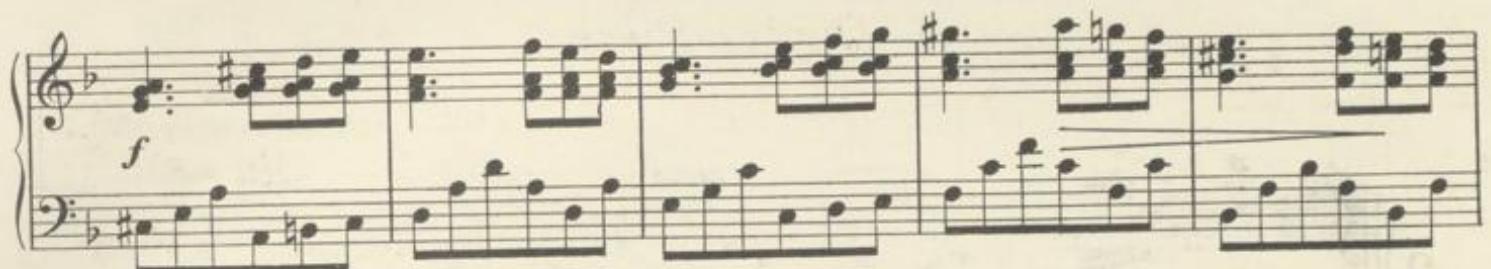
a tempo

p rit.

* *Rit.*

cre seen - do

U.E. 2472.



U. E. 2472.

VIVACE
aus „Quatre Pièces.“

J. W. Kalliwoda, Op. 160. Nr. 1.

2.

U. E. 2472.

The image shows a page of sheet music for piano, consisting of six staves. The music is in common time and uses a treble clef for the top two staves and a bass clef for the bottom two staves. The key signature changes from G major (two sharps) to F# minor (one sharp) and then to B-flat major (two flats). The first staff begins with a dynamic of *p* and a tempo marking of *a tempo*. The second staff starts with *f* and includes a crescendo instruction. The third staff features a dynamic of *f*, a tempo marking of *poco ritard.*, and a dynamic of *p* at the end. The fourth staff begins with *f*. The fifth staff starts with *p*. The sixth staff concludes with a dynamic of *f*. Various slurs, grace notes, and accidentals are present throughout the piece.

U. E. 2472.

tenuto e ligato

a tempo

poco ritard.

U. E. 2472.

The image shows a page of sheet music for piano, consisting of six staves of musical notation. The music is in common time and uses a treble clef for the top staff and a bass clef for the bottom staff. The notation includes various note heads, stems, and bar lines. Several performance instructions are included: 'poco ritard.' (slightly slower), 'a tempo' (normal tempo), 'p' (piano), 'f' (forte), 'sempr.' (sempre), 'cresc.' (crescendo), and 'stringendo'. The dynamic 'ff' (fortissimo) is also present at the end of the page. The music is divided into measures by vertical bar lines.

U. E. 2472.

ALLEGRETTO GRAZIOSO
aus „Quatre Pièces“

Op. 160. Nr. 3.

3.

U.E. 2472.

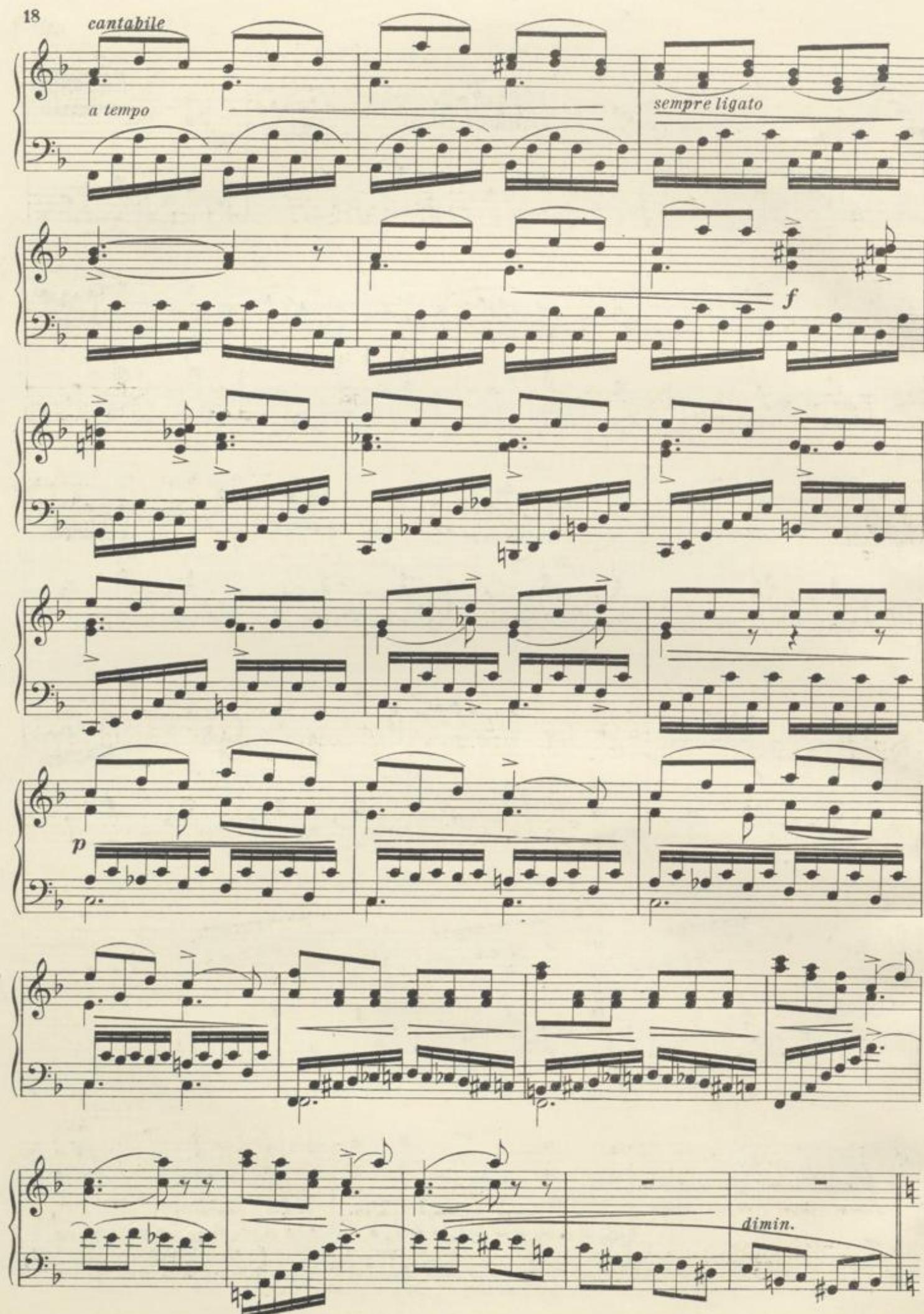
A musical score page featuring six staves of piano music. The top four staves are in common time, treble clef, and G major. The first three staves consist of two measures each, with the third measure containing the lyrics "cre - scen". The fourth staff begins with a dynamic marking "do" and includes measures with dynamics "p", "f", and "p". The bottom two staves are in common time, bass clef, and C major. The fifth staff contains measures with a dynamic "f" and a dynamic "p". The sixth staff concludes with a dynamic "p". The score ends with a "ritard." instruction.

U.E. 2472.

18

*cantabile**a tempo**sempre ligato**f**dimin.*

U.E. 2472.



19

p

cre

scen do

f

pp

U. E. 2472.

ADAGIO MÉLANCOLIQUE.

Molto sostenuto, con espressione.

Op. 161. Nr. 2.

4.

U. E. 2472.

A musical score for piano, featuring six staves of music. The score consists of two systems of three staves each. The top system starts with a forte dynamic (f) in the treble staff, followed by a piano dynamic (p) in the bass staff. The middle system begins with a forte dynamic (f) in the treble staff, followed by a piano dynamic (p) in the bass staff. The bottom system begins with a piano dynamic (p) in the treble staff, followed by a forte dynamic (ff) in the bass staff. The music includes various note heads, stems, and bar lines, with some notes having slurs and others having vertical stems. The bass staff consistently features eighth-note patterns.

U. E. 2472.

A musical score for piano, consisting of six staves of music. The key signature is five flats (B-flat major or G minor). The time signature varies between common time and 3/4 time.

- Staff 1:** Treble clef. Dynamics: $d.$, f . Measures show various note heads and stems.
- Staff 2:** Bass clef. Dynamics: ff . Measures show eighth-note patterns.
- Staff 3:** Treble clef. Measures show sixteenth-note patterns.
- Staff 4:** Bass clef. Measures show eighth-note patterns.
- Staff 5:** Treble clef. Measures show eighth-note patterns.
- Staff 6:** Bass clef. Measures show eighth-note patterns.

U. E. 2472.

The musical score is composed of six staves of piano music. The key signature is four flats. The dynamics include forte (f), piano (p), and pianissimo (pp). Articulation marks such as accents and slurs are present. The harmonic progression involves changes between major and minor keys, indicated by key signatures like B-flat major and A-flat major.

U. E. 2472.

A musical score for piano, consisting of six staves of music. The key signature is five flats (B-flat major or G minor). The tempo is indicated as *dolce*. The score includes dynamic markings such as *p*, *ff*, *f*, *p*, *mp*, and *semper dimin.*. The music features various note values, rests, and slurs. The first staff shows eighth-note patterns. The second staff includes a dynamic *ff* and a forte dynamic *f*. The third staff features sixteenth-note patterns. The fourth staff includes a dynamic *p*. The fifth staff shows eighth-note patterns. The sixth staff concludes with a dynamic *f*.

U. E. 2472.

MAZURKA.

Allegro non tanto.

Op. 164. Nr. 1.

5.

U. E. 2472.

The musical score consists of six staves of piano music. The first three staves are in G major (three sharps), indicated by a treble clef and a key signature of three sharps. The last three staves are in A major (one sharp), indicated by a bass clef and a key signature of one sharp. The music features various dynamics, including fortissimo (ff), piano (p), trill (tr), and dolce (softly). The piano part includes sustained notes and chords.

U.E. 2472.



U. E. 2472.

MAZURKA.

Op. 164. Nr. 2.

Risoluto.

6.

U. E. 2472.

A musical score for piano, featuring six staves of music. The score consists of two systems of three staves each. The top system begins with a dynamic of ***f***, followed by a dynamic of ***p***. The bottom system begins with a dynamic of ***dolce***, followed by a dynamic of ***ff***. The music includes various note heads, stems, and bar lines, with some notes having slurs and others having vertical stems. The key signature changes between the two systems.

U. E. 2472.

U.E. 2472.

A musical score for piano, consisting of five staves of music. The music is in common time and major key. The top two staves are for the treble clef (right hand), and the bottom three staves are for the bass clef (left hand). The score includes dynamic markings such as *p* (piano), *f* (forte), *ritard.* (ritardando), and *a tempo*. The music features various note values including eighth and sixteenth notes, and rests. The piano part includes chords and arpeggiated patterns.

U. E. 2472.

MAZURKA.

Poco vivace.

Op. 164. Nr. 3.

7.

U. E. 2472.

ritard.

in tempo

U. E. 2472.

The musical score consists of six staves of piano music. The top two staves are in common time (indicated by a '2:'), while the bottom four staves are in 3/4 time (indicated by a '3'). The key signature changes frequently, including sections in C major, G major, D major, A major, E major, B major, F# major, and C major again. The notation includes various note heads, stems, and bar lines, with some measures featuring grace notes and slurs. Measure numbers are present at the beginning of each staff.

U. E. 2472.

A musical score for piano, featuring six staves of music. The score consists of two systems of three staves each. The top system begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and common time. It includes dynamic markings such as *dimin. e ritard.* and *a tempo*. The bottom system begins with a bass clef, a key signature of one sharp, and common time. It includes dynamic markings like *ff*, *p*, and *fz*. The music consists primarily of eighth-note patterns, with occasional sixteenth-note figures and sustained notes. The score is written on five-line staves with black stems for most notes.

U. E. 2472.

ALLEGRETTO
aus der Sonate in Es.

Op. 176.

con express.

8.

Poco più vivo.

U. E. 2472.

Tempo I.

espress.

rit. *a tempo*

dim.

rit.

U. E. 2472.

SCHERZO
aus der Sonate in Es.

Op. 176.

Prestissimo.

9.

mf con leggerezza

sempre legato

U. E. 2472.

The musical score consists of six staves of piano music. The key signature is two sharps. The time signature is 2/4. The music is divided into measures by vertical bar lines. The first staff begins with a forte dynamic (f). The second staff starts with a piano dynamic (p). The third staff begins with a piano dynamic (p). The fourth staff begins with a forte dynamic (f). The fifth staff begins with a piano dynamic (p). The sixth staff begins with a forte dynamic (f).

animato

sempre marcato

U. E. 2472.

U. E. 2472.

mf

Da Capo dal Segno.

Coda.

decresc.

ff

U. E. 2472.

SCHERZO
aus „Trois Amusements.“

Op. 188. Nr. 2.

Presto.

10.

con fuoco

U. E. 2472.

U. E. 2472.

The musical score is composed of eight staves of piano music. The top two staves are treble clef, and the bottom two are bass clef. The music is in common time and uses a key signature of one sharp. Various dynamics are indicated throughout, including ***ff***, ***p***, ***cresc.***, and ***ff***. Articulation marks like trills and grace notes are also present. Performance instructions such as ***dimin.*** and ***cresc.*** are included. The piano part includes both bass and treble clef staves.

U. E. 2472.

The musical score is composed of eight staves of piano music. The first four staves are in G major, indicated by a treble clef and a key signature of one sharp. The last four staves are in F major, indicated by a treble clef and a key signature of one flat. The music includes various note heads, stems, and rests. Measure 8 is marked with a bracket above the staves. Measures 16 through 24 are also marked with brackets above the staves. Dynamic markings include *p*, *f*, *ff*, and *ritard.*

U. E. 2472.

*a tempo
sempre tenuto e legato*

dolce

sempre string. e cresc.

U. E. 2472.

U. 12. 9472

The musical score is composed of eight staves of piano music. The first two staves are in common time, G major, dynamic ff. The third staff begins with a treble clef, common time, G major, dynamic ff. The fourth staff begins with a bass clef, common time, G major, dynamic ff. The fifth staff begins with a treble clef, common time, G major, dynamic ff. The sixth staff begins with a bass clef, common time, G major, dynamic ff. The seventh staff begins with a treble clef, common time, G major, dynamic ff. The eighth staff begins with a bass clef, common time, G major, dynamic ff.

U. E. 2472.

8

8

f

ff

p

cresc.

ff

sempre ff

8

U. E. 2472.

MARCHE CARACTÉRISTIQUE
aus „Trois Amusements.“

Poco vivace.

Op. 188. Nr. 3.

11.

U. E. 2472.

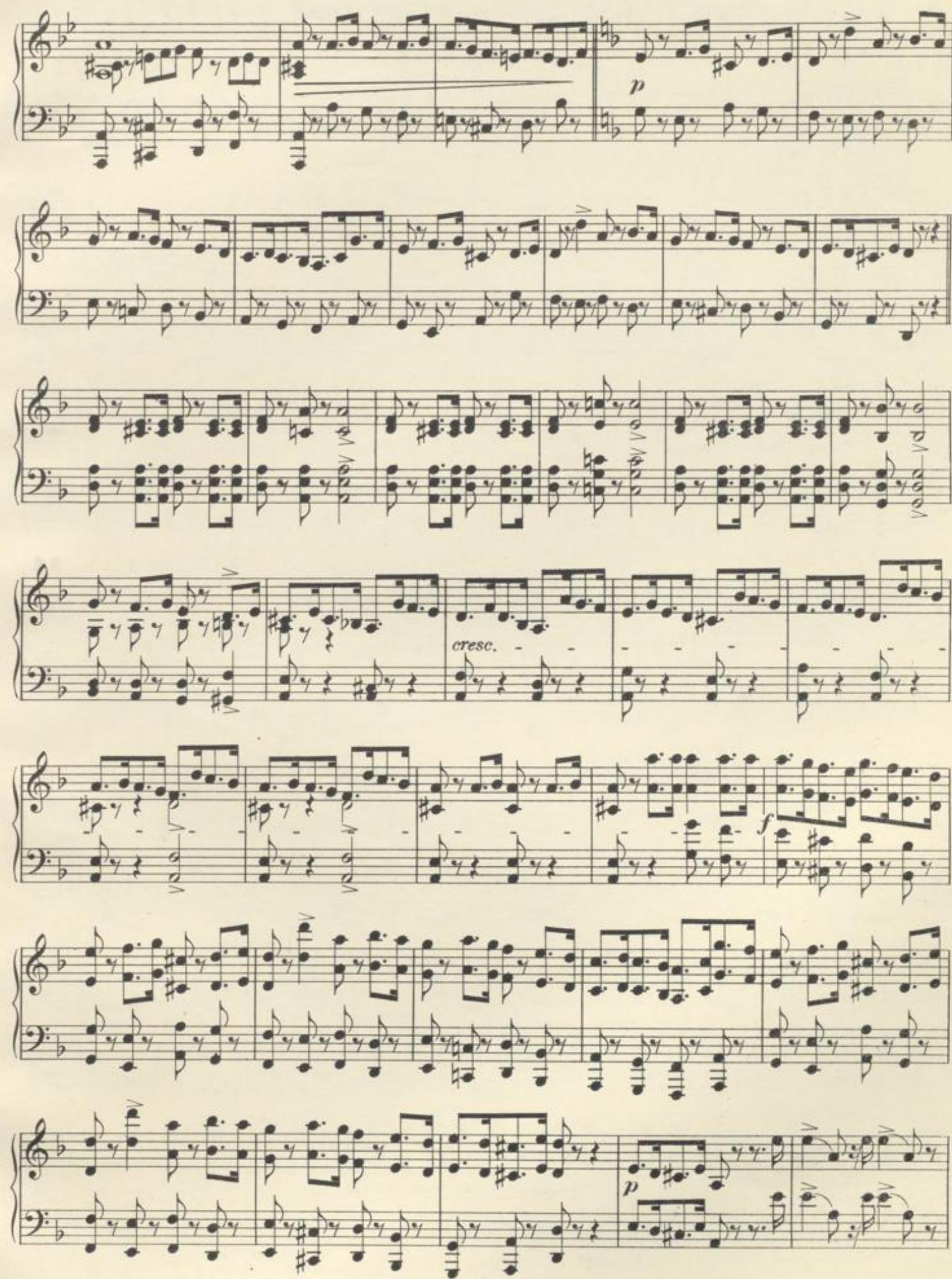
A page from a musical score for piano, featuring six staves of music. The first three staves are in common time, B-flat major, with a dynamic marking of *f*. The fourth staff is labeled "Trio 1." and has a dynamic marking of *ff grandioso*. The fifth staff begins with a dynamic marking of *f*. The sixth staff concludes with a dynamic marking of *ff*. The music consists primarily of eighth-note patterns.

U. S. 247x

ff

f

p



U. E. 2472.

TRIO II.

ff brillante

U. E. 2472.

U.E. 2472.

The musical score consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and common time. It features sixteenth-note patterns in the upper half of the measure and eighth-note patterns in the lower half. The lower staff begins with a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and common time. It features eighth-note patterns throughout. The music is divided into eight measures. Measures 1-3 are identical. Measures 4-6 show harmonic changes with different note values and rests. Measures 7-8 conclude the section.

U. E. 2472.

U.E. 2472

WALZER.

Vivace.

Nachlaß.

12.

U. E. 2472.

The musical score consists of six staves of piano music. Staff 1 (treble clef) starts with a dynamic of *a tempo*, followed by *ff*. Staff 2 (bass clef) has a dynamic of *ff*. Staff 3 (treble clef) shows a melodic line with grace notes. Staff 4 (bass clef) features eighth-note chords. Staff 5 (treble clef) shows a melodic line with grace notes. Staff 6 (bass clef) features eighth-note chords. The music is in common time and uses a key signature of two flats.

U. E. 2472.

Trio.

con molta espressione

The musical score consists of six staves of piano music. Staff 1 (treble clef) starts with a melodic line over a harmonic background. Staff 2 (bass clef) provides harmonic support. Staff 3 (treble clef) features a melodic line with dynamic changes and performance instructions. Staff 4 (bass clef) continues the harmonic pattern. Staff 5 (treble clef) shows a melodic line with sustained notes and harmonic chords. Staff 6 (bass clef) concludes the section with a melodic line and harmonic support.

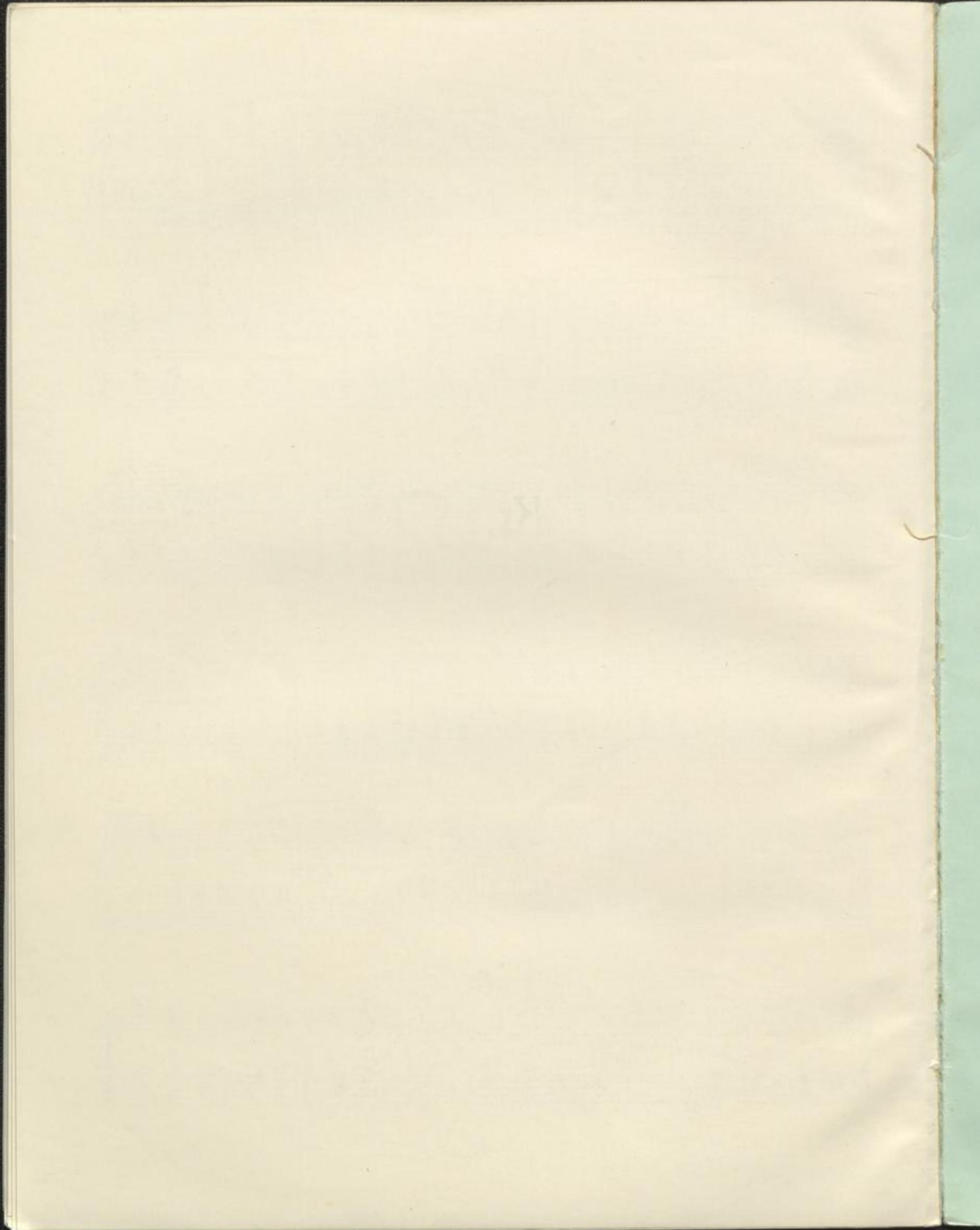
U. E. 2472.

A musical score for piano, consisting of six staves of music. The key signature is three flats, and the time signature varies between common time and 2/4. The music includes dynamic markings such as *ff*, *p*, and *ff*. The score features melodic lines in the treble clef and harmonic support in the bass clef.

U. E. 2472.

A musical score page featuring six staves of piano music. The key signature changes from B-flat major (two flats) to A major (no sharps or flats). The time signature is common time. The music includes dynamic markings such as *f*, *p*, *rit.*, *a tempo*, *tenuto*, *sempre p*, *pp*, and *ff*. Measure 1 shows eighth-note chords in both hands. Measure 2 features eighth-note patterns in the right hand over sustained bass notes. Measures 3-4 show eighth-note chords in the right hand with bass support. Measure 5 begins with a forte dynamic. Measures 6-7 show eighth-note patterns in the right hand. Measure 8 concludes with a forte dynamic.

U.E. 2472.



UNIVERSAL-EDITION.

Vom k. k. Österr. Unterrichts-Ministerium mit Erlass vom 5. Juli 1901, Z. 20.467, und vom 12. Juni 1902, Z. 19.042, als Lehrmittel empfohlen.

Bei Bestellungen genügt die Angabe der zu jedem Werke links verzeichneten Nummer.

In ordering kindly mention "Universal-Edition" and number only. — Pour les commandes il suffit d'indiquer le numéro de l'œuvre.

Nr.

Klavier zu 2 Händen.

- 5/6 Bach, J. S., Wohltemperiertes Klavier (Erney) I-II
323 — Kleine Präludien und Fugen.
324 — 2. und 3-stimmige Inventionen.
325 — Französische Suiten
326/27 — Englische Suiten I-II
328/29 — Partiten I-II
520 — Chromatische Fantasie und Fuge.
330 — Italienisches Concert.
229/30 — Studien (Instructiv geord. Album) (Jos. Erney) I-II
548 Bach, Ph. E., Klavierwerke. (Neue kritische Ausgabe von Heinrich Schenker.)
812 — Als Einführung dazu: „Ein Beitrag zur Ornamentik“ (umfassend auch die Ornamentik Haydn's, Mozart's und Beethoven's) von Heinrich Schenker.
7 Beethoven, Sonaten (Ant. Doer) Volksausg. in 1 Bd
8/9 — Dieselben, Prachtanlage I-II.
101 — Sämmliche Stücke, Rondos etc. (Ant. Doer)
102/3 — Sämmliche Variationen (Ant. Doer) I-II.
142 — Leichte Compositionen (Bagatellen, Rondo, Sonaten, Variationen) (Ant. Doer).
691 — Septett op. 20 (Fr. Spigl).
525/26 — Symphonien (Brandts Buys) Bd. I-II.
70 — Sämmliche Ouvertüren (Brandts Buys).
490/92 — Album. (Berühmte Sätze aus den Symphonien, Quartetten und Trios, sowie die beliebtesten Compositionen, arrangiert von I. P. Gotthard) Bd. I-III.
153 Berlin, 12 kleine Stücke.
129 — Studien, op. 29.
130 — Studien op. 32.
132 — 23 Studien für kleine Hände, op. 100. (Louis Kraler)
167 Beyer, Vorschule im Klavierspiel, op. 101 (I. P. Gotthard).
426 Bruckner, Symphonie I C-moll (Stradal).
787 — dto. II C-moll
427 — dto. V B-dur
428 — dto. VI A-dur
843 — dto. IX C-moll (Ferd. Löwe).
Chopin. (Nach den Originalherleiterungen revidirt, mit Fingersätzen und Vortragssymbolen versehene neue Ausgabe von Raoul Pugno).
341 — Walzer.
342 — Mazurkas.
343 — Polonoises.
344 — Nocturnes.
345 — Balladen und Impromptus.
346 — Scherzos und F-moll-Fantasie.
347 — Etuden.
348 — Präludien und Rondos.
349 — Sonaten.
350 — 9 diverse Stücke (op. 12. Variations brillantes, op. 19. Boléro, op. 43 Tarentelle, op. 46. Allegro de Concert op. 57. Berceuse, op. 60. Barcarolle, op. 72. Nr. 2. Marche funèbre, op. 72. Nr. 3. 3 Ecossaises, op. posth. Variations sur un air allemand).
351 — Concerte.
352 — Concertstücke.
831 — Album (Inhalt: 6 Präludien, 5 Etuden, 5 Walzer, 4 Nocturnen, 2 Mazurkas, Ballade op. 23, Impromptu, op. 25, Fantaisie-Impromptu op. 66, Berceuse op. 57, 2 Polonoises, Marche funèbre op. 35. Nr. 3).
29 Clementi, Sonatinen, op. 36, 37, 38 (Hans Schmitz).
117/20 — Sonaten (Hans Schmitz) I-IV.
196 — dto. V (Supplement).
287/89 — Gradus ad Parnassum (W. Rauch) I-III.
121 — Préludes et Exercices (Hans Schmitz).
231 Clementi-Tausig, Gradus ad Parnassum (Wih. Rauch).
17/20 Cramer, Etuden (Karl Kindsworth), I-IV.
866 Erney, op. 92, Toccata (für den Unterricht neu bearbeitet von Hans Trnecák).
123 — op. 189, 190 Uebungsstücke (Neu rev. Ausgabe)
181 — op. 261, 125 Passagenübungen (Neu rev. Ausg.)
51 — op. 299, Schule der Geläufigkeit, epkt. in 1 Bd (Neu revidirte Ausgabe).
134/37 — Dieselbe in 4 Heften, I-IV.
182/3 — op. 335, Legato u. Staccato, I-II (Neu rev. Ausg.).
54 — op. 337, 40 tägliche Übungen * * *
184/5 — op. 365, Schule des Virtuosen, I-II * * *
190 — op. 399, Schule des linken Hand * * *
186 — op. 481, 50 Uebungsstücke (Wih. Rauch).
39 — op. 584, Kleine Pianoforte-Schule (Hans Fink).
52 — op. 599, Erster Lehrmeister (Neu rev. Ausg.).
124 — op. 636, Vorschule z. Fingerfertigkeit. (Neu rev. Ausg.).
53 — op. 740, Kunst der Fingerfertigkeit, epkt. in 1 Bd. (Neu revidirte Ausgabe).
146/51 — Dieselbe in 6 Heften, I-VI.
178 — op. 748, 25 Uebungen f. kleine Hände (N. rev. Ausg.)
179/80 — op. 802, Praktische Fingerübungen (Wih. Rauch) I, II.
187 — op. 821, 160 Städtische Übungen (Neu rev. Ausg.)
188/89 — op. 834, Virtuosität (Neue Schule der Geläufigkeit) (Neu revidirte Ausgabe) I, II.
143 — op. 849, 30 Etuden des Mécanisme (Vorschule der Geläufigkeit) (Neu revidirte Ausgabe).
260 — 100 Erholungen (Wih. Rauch).
195 — Erster Anfang (100 leichte Übungen) (W. Rauch).
116 Diabelli, Sonatinen, op. 151 u. 168 (Wih. Rauch).
445 Döbler, Album (Jos. Erney).
90 Dussek, 3 Sonaten, op. 10, 70 u. 77 (Ch. de Beriot).
110 — Berühmte Stücke (Ch. de Beriot).
198 — Sonatinen, op. 20 (Ch. de Beriot).
856 Etüden-Album, progressiv zusammengestellt, für den Unterricht neu revidirt mit Fingersätzen und Vortragssymbolen versehen von Direktor Rudolf Kaiser.
— Band I, Elementarstufe.
— dto. II, Mittelstufe, 1. Thesi.
858 — dto. III, 2.
61 Field, Nocturnes (Alphonse Duvernoy).
852 Fischhof, Robert, Ballettmusik aus Schubert's "Rosamunde", für den Konzertvortrag eingerichtet.
694 Haberbier, op. 53. Etudes Poétiques (Richard Epstein).
773/75 Händel, Klavierwerke (Neue kritische Ausgabe von Wilhelm Dürr), I-III.

(Inhalt Rundschau)

Nr.

- 681 Harmonie- und Melodielehre. Praktisches Lehrbuch mit vielen Beispielen der hervorragendsten Componisten von Josef Pfeiffer.
1/4 Haydn, Sonaten (Instr. geord. Ausg. v. W. Rauch) I-IV.
157 — 12 kleine Stücke (W. Rauch).
158 — Original-Compositionen (Roxelane, Variationen, Stücke etc.) (W. Rauch).
658/59 — Symphonien (Fr. Spigl) I-II.
689 Herz, Henri, Gammes, Passages et Exercices (Rauch).
91 Hummel, Sonaten und Stücke (Ch. de Beriot), I, op. 11, 13, 15, 20, 55.
92 — dto. II, op. 19, 21, 106, 109.
93 — dto. III, op. 49, 57, 67, 107, 120.
94 — Klavier-Concerte, op. 85, A-moll, op. 89, H-moll.
760 — Etuden, op. 125 (Hans Trnecák).
444 Kalkbrenner, Etuden (José Erney).
339 Klassische Stücke (Wih. Rauch).
674 Kleinmichel, Klavierschule für den Anfangsunterricht.
430 Köhler, Theoretisch-praktische Klavierschule, op. 238, nebst einem Anhange von 110 ausgewählten und nach fortgeschreitender Schwierigkeit geordneten leichtesten klassischen Compositionen, Volksliedern und Opernmelodien, herausgegeben und revidirt von Wilhelm Rauch.
431a/b — 100 Melodische Übungsstücke, op. 235, I-II.
95 Kuhlan, Sonatinen I, op. 20, Nr. 1-3, op. 55, Nr. 1-6, op. 59, Nr. 1-3 (Thern).
96 — dto. II, op. 60, Nr. 1-3, op. 88, Nr. 1-4 (Thern).
161 Lemolne, Etuden enfantines, op. 37 (Wih. Rauch).
610 Liszt, Bilder aus Ungarn, leicht spielbare Melodien (Inhalt: 5 ungarische Volkslieder; „Tranemusik zum Tode Mosonyi's“; „Pazsa-Wehmuth“ [Musik über das Gedicht „Die Werbung“ von Lenau]; „Dem Andenken Petöfi's“).
611 — Ungarische Rhapsodien Nr. 16 und 17.
612 — dto. dto. Nr. 18 und 19.
615 — Zwei Csárdás.
389 Mandyzewski, op. 5, 30 Variationen über ein Thema von Händel.
388 — op. 6, 10 Variationen über ein Thema von Händel.
867 Mayer Charles, Etuden, op. 61 (für den Unterricht neu bearbeitet von Hans Trnecák).
789 — 12 Studien, op. 119 (Ernst Ludwig).
845 — „Jugendblätter“, op. 121 (Ernst Ludwig).
291/94 — Neue Schule der Geläufigkeit, op. 168 (Ernst Ludwig) I-IV.
533/36 — dto. Bd. V-VIII.
745 Meisterstücke, Alte, für Klavier, Bd. I (Couperin, Rameau, W. Fr. Bach, Kirberger, Joh. Chr. Bach), herausgegeben von Julius Epstein.
128 Mendelssohn, Klavier-Compositionen (Rob. Fischhof), I. Lieder ohne Worte.
619 — Dieselben, Prachtanlage.
620 — dto. Ausgabe für England.
133 — dto. II, op. 5. Capriccio; op. 7. Charakterstücke; op. 14. Rondo; op. 16. Fantasien; op. 33. Capriccien; op. 72. Kinderstücke; Andante cantabile e Presto agitato.
139 — dto. III, op. 28. Fantasie; op. 35. Préludes; op. 54. Variations sériées; op. 82 und 83. Variationen; op. 104. Etuden und Scherzi.
568 — dto. III Ausgabe für England (Inhalt: op. 5, 15, 28, 54, 82, 83, Etuden und Scherzos).
159 — dto. IV. Concerte, op. 22. Capriccio; op. 29. Rondo; op. 48. Serenade.
160 — dto. V. (Supplement) op. 6, 105, 106. Sonaten; op. 15. Fantasie über ein irlandisches Lied; op. 104. 3 Präludien; op. 117. Albumblatt; op. 118. Capriccio; op. 119. Perpetuum mobile; Präludium und Fuge; Barcarole; 2 Klavierstücke.
807 — Symphonien, op. 56, 90 (Ignaz Brüll).
710 — Sämtliche Lieder und Gesänge mit unterlegtem Text (Rob. Fischhof).
442 — Ouvertüren (G. Blässer u. G. Kremer).
569 — dto. Ausgabe für England.
296 — Album. Original-Compositionen und Arrangements (I. P. Gotthard).
106/07 Moscheles, op. 70, 24 Char. Tonst. (W. u. L. Thern) I-II.
108 — op. 95. Charakteristische Studien.
11 Mozart, Sämmliche Sonaten (Ig. Brüll), Volksausgabe.
12 — dto. Prachtanlage.
238/39 — Sämmliche Stücke (Rondos, Fantasie etc.) (Ignaz Brüll) I-II.
271 — Sämmliche Variationen (Ignaz Brüll).
300 — Concerto (Ignaz Brüll).
830 — Symphonien (Friedr. Spigl).
616 — 12 Walzer für die Jugend mit einer Coda (Hermann Schröder).
172 — Sämmliche Ouvertüren (Brandts Buys).
488 — Album (Gotthard).
895 Oesten, Th., Kinderklüme, op. 65 (1. „Der Leiermann spielt.“ 2. „Der Schmetterlingsjäger.“ 3. „Die Wachtparade.“ 4. „Der Hirtenknabe.“ 5. „Der Saitkitzer.“ 6. „Die Schlittenfahrt“) neu herausgegeben von Eduard Kremer.
770 Pacher, Jos. Ad., op. 15. I. Erste Fingerübungen, einfache Tonleit. u. gebrochene Akkorde (J. Jiranek).
771 op. 15. II. Schule der Versierungen (José Jiranek).
772 Reinhold, Hugo, Klavierstücke, op. 52.
373 — dto. op. 53. „Auf der Wanderschaft“.
563 Rubinsteini, op. 8. Volk. Intérieures (Volkslied, Rêverie Impromptu) (Paul de Conde).
450 Scarlatti, Domenico, Klavierwerke. (Gesammelt und neu herausgegeben von Heinrich Barth) I (Nr. 1-19).
451 — dto. II (Nr. 20-37).
452 — dto. III (Nr. 38-55).
453 — dto. IV (Nr. 56-70).
812 Sehnen, Heinrich, „Ein Beitrag zur Ornamentik“ als Einführung in die Klavierwerke Phil. Em. Bach's, enthaltend auch die Ornamentik Haydn's, Mozart's und Beethoven's.
278 Schmitt, Alois, „Exercices préparatoires“ aus op. 16 (Richard Epstein).
314 Schmitt, Jakob, „Musikalisches Schatzkästlein“ (Richard Epstein).
483 — Sonatinen op. 248/9 (Richard Epstein).

Nr.

- 257 Schubert, Klavier-Compositionen (August Sturm).
1 Sämmliche Sonaten.
258 — dto. II, op. 15, Fantasie, op. 78, Sonate, op. 90, 4 Impromptus, op. 94, Moments musicaux op. 142, 4 Impromptus.
259 — dto. III (Supplement) Adagio u. Scherzi, Ländler etc.
33 — dto. IV. Tänze.
517 — Marsche (Max Josef Beer).
162 — „Schöne Müllerin“ (Mit beigeft. Text) (I. P. Gotthard).
163 — „Winterreise“ (Mit beigeft. Text).
164 — „Schwanengesang“ (Mit beigeft. Text).
165 — Ausgewählte Lieder. (Mit beigeft. Text).
454 — Ouvertüren (Brandts Buys).
489 — Album (Gotthard).
852 Schubert-Fischhof, Ballettmusik aus „Rosamunde“, für den Konzertvortrag eingerichtet von Robert Fischhof.
436 Schumann (Neue kritische Ausgabe mit Pedal-, Vortragssymbolen und Fingersätzen versehen von Ed. Schütt) op. 1, 2. Abegg-Variationen und Papillons.
523 — op. 3. Studien nach Caprices von Paganini.
528 — op. 4. Intermezz.
533 — op. 5. Impromptus.
532 — op. 6. Die Davidsbündler.
556 — op. 7. Toccata.
627 — op. 8. Allegro.
360 — op. 9. Carnaval.
628 — op. 10. 8 Etudes de Concert d'après Paganini.
557 — op. 11. Sonate in Fis-moll.
519 — op. 12. Fantasiestücke.
558 — op. 13. Etudes Symphoniques.
629 — op. 14. Concert sans Orchester.
362 — op. 15. Kinderszenen.
481 — op. 16. Kreisleriana.
482 — op. 17. Fantasie.
437 — op. 18. 19. Arabeske und Blumenstück.
529 — op. 20. Humoreske.
483 — op. 21. Novellinen.
484 — op. 22. Sonate in G-moll.
530 — op. 23. 111. Nachtstücke, Fastnachtsstücke.
438 — op. 26. Faschingsschwank.
531 — op. 28. Romane.
559 — op. 32. Klavierstücke. Fugen.
630 — op. 54. Concert in A-moll.
527 — op. 56, 58. Pedalflügel-Skizzen und Studien (für Piano-Solo) arrangiert von Th. Maeder).
361 — op. 68. Ingendalalbum.
560 — op. 76. Marsche.
334 — op. 82. Waldaenen.
631 — op. 92, 134. Concertstück und Concert-Allegro.
561 — op. 99. Blaute Blätter.
632 — op. 118. 3 Klavier-Sonaten für die Jugend.
562 — op. 124. Albumblätter.
586 — op. 126, 133. 7 Fugetten und Gesänge der Frühe.
587 — op. posth. Scherzo, Presto, Canon.
870 — Symphonien, op. 38, 61, 91, 120 (J. V. von Woss).
798 — Album (I. P. Gotthard).
406 Schytte, Ludwig, op. 59. „Aus froher Kindheit“, 12 Klavierstücke für die Jugend.
337 Sonaten-Album (Wih. Rauch), I. Folge des Sonatinen-Album.
338 — die. II. Vorstufe zu Klassische Stücke.
335 Sonatinen-Album (Wih. Rauch) I.
336 — die. II. Vorstufe zu Sonaten-Album.
800 Streletzki, Anton, 10 Lieder ohne Worte.
801 — 16 kleine Klavierstücke.
231 Tausig-Clementi, Gradus ad Parnassum (Rauch).
299 Thalberg, Etuden, op. 26 (Hugo Reinhold).
726 Tschaikowsky, Album (Paul de Conde).
449 Volkmann, op. 19, 2 Klavierstücke (Cavatine, Barcarole) (Paul de Conde).
331 Weber, Klavier-Composit. (Dr. Fritz Voßbach), I Sonaten.
332 — die. II. Auford. z. Tanz, Polonaise, Rondo etc.
333 — die. III. Concerte und Variationen.
772 — Ouvertüren (Blässer).
297 — Album (Orig.-Compos. u. Arrangements) (Gotthard).

Klavier-Auszüge zu 2 Händen.

- Heut, nach den Partituren revidirte Ausgabe von Jax Brandts Buys, Max Josef Beer, Dr. Wilhelm Kienz, Jan Matrat, Emil Seeling, Oscar Straus, Gustav Volk, Alexander v. Zemlinsky.
- †673 Beethoven, Egmont.
†54 — Fidelio.
 - †594 Bellini, Norma. (Nach der von Dr. Hans Richter für die Wiener Hofoper eingerichteten Partitur neu arrangiert.)
†194 Boieldieu, Weisse Dame.
†697 Donizetti, Lucia.
722 Goldmark, Das Heimkehr am Herd.
†576 Haydn, Schöpfung.
†609 — Jahreszeiten.
†806 Kreutzer, Das Nachtlager in Granada.
†757 Lortzing, Ossia und Zimmermann.
†768 — Der Waffenschmied von Worms.
†543 Mendelssohn, op. 61. Ein Sommernachtstraum (Vollständige Ausgabe mit allen Melodramen).
†16 Mozart, Don Juan.
†89 — Hochzeit des Figaro.
†105 — Zauberflöte.
†170 Nicolai, Lustige Weiber von Windsor.
†77 Rossini, Barbier von Sevilla.
†833 Schumann, Das Paradies und die Peri, op. 50.
†534 — Der Rose Fligerfahrt, op. 112.
†662 — Manfred, op. 115.
412 Smetana, Dalibor.
405 — Das Geheimnis (Tajemství).
410 — Der Kuss (Hubička).
413 — Libussa (Libuše).
†31 Weber, Freischütz.
Die mit † bezeichneten Werke sind mit beigeftigtem Text und scénischen Bemerkungen versehen.